

Überprüfung des Narkosegerätes (nach Empfehlungen des DGAI)

Ziel

- Vermeidung von Patientengefährdungen durch technische Defekte oder Fehlfunktionen
- Sichere Funktion und Einsatzbereitschaft des Narkosegerätes

Zweck

- Einheitliche Standards für die Durchführung der täglichen und anlassbezogenen Funktionsprüfung des Narkosegerätes
- Dient der Qualitätssicherung und Erfüllung gesetzlicher Vorgaben (MPG, MPBetreibV, DIN EN ISO 80601-2-13, DGUV Vorschrift 3)

Zuständigkeiten

- pflegerische Leitung Anästhesie
- ärztliche Leitung Anästhesie
- alle Mitarbeiter der Anästhesie

Durchführung

- Täglich vor dem ersten Einsatz
- Nach jeder Reinigung oder Gerätewartung
- Bei Gerätetausch oder Umstellung
- Vor jedem Eingriff im Zweifelsfall

Tägliche Funktionsprüfung vor dem Operationsstart	• Sichtprüfung auf einen ordnungsgemäßen Zustand: Vollständigkeit, keine sichtbaren Schäden, hygienische Sauberkeit • Prüfsiegel noch nicht abgelaufen • Anschluss an die Stromleitung/Gasleitung eingesteckt und funktionsfähig • Überprüfung des korrekten Anschlusses der Probengasleitung (CO2-Leitung) • Einschalten des Narkosegerätes und der Überwachungseinheit (Monitoring): beides muss ordnungsgemäß hochfahren • Überprüfung des Sauerstoff-Flushs • Überprüfung des/der Narkosegasverdampfer: Nullstellung, korrekter Sitz, Füllzustand, evtl. elektrischer Anschluss • Überprüfung des CO2-Absorbers: Füllzustand, Farbe • Überprüfung der Sekretabsaugung: richtiger Sitz, aufgebauter Druck - • Vorhandensein/Überprüfung des Ambu-Beutels • Durchführung des automatischen Geräteschecks mit Überprüfung der Testergebnisse (alles im grünen Bereich?)
Funktionsprüfung zwischen den Narkosen	• Dichtigkeit des Atemsystems: kurze Funktionsprobe • Überprüfung des korrekten Sitzes der Beatmungsschläuche am Narkosegerät • Überprüfung des Ein-/Atemventils und der Handbeatmung - Funktion des APL • Ventils (Überdruckbegrenzung am Expirationsschenkel) • Einstellungen des Respiratormoduls: Kinder/Erwachsene, Grenzen - Funktion der Gasdosierungseinrichtung: Dosiermöglichkeit • Funktion der Sekretabsaugung: durchgespülter Absaugerschlauch, Funktion • Überprüfung des CO2-Absorbers: Farbumschlag • Überprüfung auf Wasser in den Beatmungsschläuchen/Wasserfallen: bei vorhandenen Wasserkondensat diese entfernen

Tägliche Funktionsprüfung vor dem Operationsstart	• Sichtprüfung auf einen ordnungsgemäßen Zustand: Vollständigkeit, keine sichtbaren Schäden, hygienische Sauberkeit • Prüfsiegel noch nicht abgelaufen • Anschluss an die Stromleitung/Gasleitung eingesteckt und funktionsfähig • Überprüfung des korrekten Anschlusses der Probengasleitung (CO2-Leitung) • Einschalten des Narkosegerätes und der Überwachungseinheit (Monitoring): beides muss ordnungsgemäß hochfahren • Überprüfung des Sauerstoff-Flushs • Überprüfung des/der Narkosegasverdampfer: Nullstellung, korrekter Sitz, Füllzustand, evtl. elektrischer Anschluss • Überprüfung des CO2-Absorbers: Füllzustand, Farbe • Überprüfung der Sekretabsaugung: richtiger Sitz, aufgebauter Druck - • Vorhandensein/Überprüfung des Ambu-Beutels • Durchführung des automatischen Geräteschecks mit Überprüfung der Testergebnisse (alles im grünen Bereich?)
Funktionsüberprüfung im Notfall	• Anschluss des Narkosegerätes an due Storm- und Gasversorgung • Einschalten des Narkosegerätes: wenn möglich noch Gerätecheck, wenn nicht diesen überspringen • Narkosegerät auf manuell/spontan schalten • Öffnen des Sauerstoff-Ventils: Sauerstoff-Flow mindestens auf 4l/Min • APL-Ventil auf 40-50 mbar - Dichtigkeitsprobe: Verschluss der Beatmungsschläuche, die zum Patienten hin führen mit der Hand und Druck auf den Handbeatmungsbeutel • Y- Stück jetzt freigeben, der Beatmungsbeutel muss sich entleeren können • wenn eine maschinelle Beatmung nicht möglich ist, sofort auf den Ambu-Beutel zurückgreifen

Revision #1

Created 2026-07-28 06:22:48 UTC by Admin

Updated 2026-07-28 06:22:48 UTC by Admin